

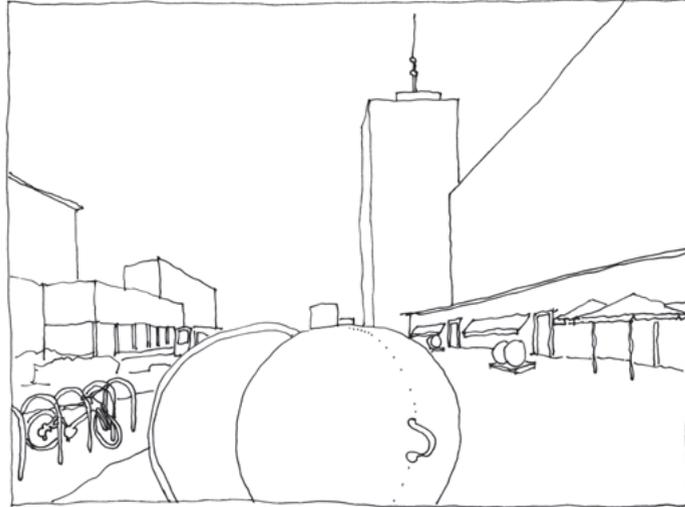
KÜHN MALVEZZI MOMENTANE MONUMENTE

INTERVENTIONEN FÜR EINE STADT DER SITUATIONEN

Gewohnt, eine Stadt nach Konzentration von Bebauung und Bevölkerung zu beurteilen und Orte nach Investitionsdruck zu bewerten, stehen wir heute vor einem Identitätsproblem. Wie städtisch ist eine Stadt mit abnehmender Bevölkerung und sich verringernder Bebauung?

Die Betrachtung der Stadt als Punkt in der Fläche der Landschaft und die sich daraus ergebende zentrumsorientierte Dichte-Definition ist irreführend. Sie setzt ein Ordnungsmuster voraus, das einem abstrakten Karten-Blick von oben folgt. Adäquater sind Wahrnehmungen, die durch die Bewegung im Raum entstehen. Unterschiedliche Zusammenhänge und Geschwindigkeiten der Wahrnehmung machen städtische Dichte nicht nur als Konzentration von Menschen und Gebäuden erfahrbar. Die situative Taktik, nicht der behäbige Masterplan, ist daher das problemadäquate Eingriffsmittel einer zeitgemäßen Stadtplanung.

MONUMENTE



MAGDEBURG IBA:ABI

Die Magdeburger Altstadt war insbesondere in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre Entwicklungsziel von Großinvestoren: Sie offenbart aber nach wie vor Defizite in der Aufenthaltsqualität. Der Weg zur Elbe bleibt dem Stadtbesucher versperrt. Das Elbe-Ufer selbst, einst Eisenbahnareal mit Umladezonen vom Schiff auf die Schiene, ist heute geprägt durch den motorisierten Verkehr. Der Elbstrom birgt jedoch nicht zuletzt ein touristisches Potential und bestimmt die Identität der Stadt. Die Altstadt zum Fluss zu führen ist die vordringlichste Aufgabe: »Altstadt Braucht Identität« (ABI). Als Teilbereich der IBA Stadt 2010 arbeiten wir an spezifischen Problemzonen am Elbufer, am Gesicht der Altstadt zum Fluss.

FÜNF BÜCHER ZU MAGDEBURG

Unsere Arbeit ist in fünf Büchern dargestellt und zusammengefasst, die in unterschiedlichen Formaten einen fünffachen Zugang zum Untersuchungsgebiet ermöglichen:

- 1 **MAGDEBURGER WALKPLAN** Kartierung von Erkundungstouren
- 2 **ANSICHTEN** Postkarten mit Skizzen konzeptioneller Eingriffsideen oder prädestinierter Orte
- 3 **ATLAS** Foto-Sammlung als Bildarchiv der Situationen
- 4 **GLOSSAR** Momentanes Städtebau-Vokabular aufgrund der Erfahrungen vor Ort
- 5 **MOMENTANE MONUMENTE** Projekte mit Modellcharakter



- PROJEKT ZEBRASTREIFEN
- PROJEKT MYTHOS MÜTHER
- PROJEKT WE MIES
- PROJEKT ROMANIK – ROMANTIK
- PROJEKT MAGDEBURGERPARK

ICHMAGDEBURG

Insbesondere im Städtebau unter den Vorzeichen von Schrumpfung und folgendem Rückbau gewinnt die Kommunikationsebene zwischen Politik und Bevölkerung an Bedeutung. Städtebau beginnt schon beim Stadtmarketing. Wir beginnen unsere Arbeit daher mit einem Motto, das wir für diesen Anlass entwickelt haben: **ICHMAGDEBURG.**

- > TEAM SOMMERSCHULE
- MAGDEBURG
- FRANCESCA BOCCHINI
- MARTIN LUCE
- CAROLINE RÖSSLE-HARPER
- TABITHA STAEHELIN
- MICHAEL STOSS
- JAN TRUTZ
- ROLAND ZÜGER



MAGDEBÜRGERPARK

Stellvertretend für alle fünf Konzepte der Magdeburger Sommerakademie steht das Projekt des Magdeburgerparks. Es zeigt exemplarisch wie wichtig situatives Handeln in der prozessorientierten Stadtplanung von heute ist. Der zeitliche Bezug der Planung, die permanente Unabgeschlossenheit ihrer Stadien sowie die Berücksichtigung einer Gleichzeitigkeit der Entwicklungsmomente von Schrumpfung und Wachstum werden als Potential des Magdeburgerparks freigesetzt.



MAGDEBÜRGERPARK

In unmittelbarer Nachbarschaft zu einem der ersten Volksparks in Deutschland, dem Klosterberge-Garten, entworfen von Peter Joseph Lenné, befindet sich das Gelände des ehemaligen Elbbahnhofs. Die Brachfläche steht modellhaft für viele vernachlässigte Freiflächen, die sich in Zeiten der Schrumpfung vermehren. In ihrer Weitläufigkeit und ihrem wilden Charme unterminieren sie die spezifischen Qualitäten der klassischen Grünanlagen. Nicht als Erweiterung des Volksparks, sondern als Privatgarten für die Bürger Magdeburgs soll die Fläche bespielt werden.

QUALIFIZIERTES GRÜN

Um der Verwilderung der Brache entgegen zu wirken, soll eine temporäre »grüne Parzellierung« erfolgen. Der Vorschlag steht in der Tradition der Kleingartenanlagen, die sich in Magdeburg seit langem großer Beliebtheit erfreuen. Im Gegensatz zu diesen verkleinerten Bürger-Oasen sollen unregulierte Mieterparzellen entstehen, die an die spezifische Wohnform der Gründerzeithäuser gebunden sind.



GRÜNE ZIMMER

Den leer stehenden Wohnungen der umgebenden Gründerzeitbebauung werden die Gartenparzellen direkt zugeordnet. Diese privaten Freiräume werden die Geschosswohnungen auf. Dadurch werden sie für neue Nutzergruppen attraktiv und vermögen mit dem »Haus im Grünen« zu konkurrieren. Der direkte Garten-Blick aus dem Wohnungsfenster schafft einen engen Bezug über die dazwischen liegende Schnellstraße hinweg. Die grünen Wohnzimmer dienen als Eigenheimersatz, Naturvermittlung und Erlebnismöglichkeit. Bruno Taut hat sie in seinem Begriff des »Außenwohnraums« bereits vielfältig beschrieben. Die Parzellen verbinden durch die enorme Länge von bis zu 200 Metern die Wohnungen mit der Elbe.

LAGEPLÄNE: ZUSTAND 1 BERÄUMUNG DER BRACHE ZUSTAND 2 MAGDEBURGERPARK IM GEBRAUCH

ELBE - RADWEG

Das Magdeburger Teilstück komplettiert den Radweg von Hamburg nach Prag. Die ehemaligen Gleise innerhalb des Magdeburgerparks werden zum Elbe-Radweg ausgebaut. Im Bereich der Altstadt Magdeburg soll die Streckenführung von der ost- auf die westelbische Seite verlegt werden, um die Altstadtsilhouette und das touristische Angebot genießen zu können. Das Projektgebiet unterstützt damit die Vernetzung der Grünflächen. Vorgefundene Bauten wie Schrankenposten oder Kavalier Scharnhorst werden in die bestehende Planung eingebunden.



ZUSTAND 3 SPIELFELD UND BLOCKBEBAUUNG

ZUSTAND 4 STADTVILLEN-ARCHIPEL

MOMENTANE MONUMENTE

Entlang des Radweges werden eine Reihe kollektiver Flächen – die Momentanen Monumente – erschlossen. Als öffentliche Spielflächen sind sie Treffpunkte einer städtischen Nachbarschaft. In der Überlagerung von Weg und Garten entsteht eine urbane Dialektik als Konfrontation öffentlicher und privater Nutzungen.

TEMPORÄRE ANEIGNUNG

Die Einteilung der Grundstücke mit einfachen Mitteln wie Maschendrahtzaun verdeutlicht ihren provisorischen Charakter. Sie ermöglicht eine stufenweise Entwicklung gemäß dem Bebauungsplan bei gleichzeitigem Fortbestand des Magdeburgerparks. Damit bleibt die temporäre Nutzung mit den langfristigen Planungsabsichten der Stadt und des Grundstückseigentümers im Einklang. Die Aneignung der Flächen und die Aktivierung der Brache vermögen für eine zukünftige Nutzung Aufmerksamkeit zu stimulieren. Die Zwischenutzung wirkt als Motor für künftige Vorhaben, spart Unterhaltskosten und schafft Interesse.



RAYON-STÄDTEBAU

Das prozessorientierte Vorgehen knüpft an einen baugeschichtlichen Vorläufer in Magdeburg, den sogenannten Rayon-Städtebau an. Für die Flächen vor der einstigen Stadtbefestigung wurden seit 1794 drei radiale Sektoren (Rayons) bestimmt. Darin war lediglich eine Bebauung in leicht zerstörbarer Konstruktion zur Sicherung des schussfreien Vorgeländes zugelassen. In gleicher Weise verhält sich die Architektur der Zwischennutzung, allerdings mit anderem Ziel. Sie ist reversibel und im Falle einer dichteren Nutzung schnell demontabel.

STADTVILLEN IM URBAN GARDEN

Jede Zwischennutzung ist vorläufig. Je weiter die Blockbebauung voranschreitet, desto stärker prägen sich die öffentlichen Räume als Hohlformen aus. Im verbleibenden Spielfeld verdrehen sich Temporalität und Dauerhaftigkeit. Das Ephemere des Spielfelds gewinnt permanenten Charakter. In Zeiten sinkender Investitionen könnte sich ein Stadtmodell geringerer Dichte etablieren: Stadtvillen im grünen Park. Gleich einem Archipel formen sich räumliche Konstellationen, deren Stärke in der artikulierten Spannung von bebauten und freien Räumen liegt, von Architektur und Städtebau.